

Friseur täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Vornameßgäßchen 23.  
Dienstag. Redakteur Fr. Göttsche.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Montags von 12—13 Uhr.  
Rückfrage von 4—5 Uhr.  
Abnahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Werke am Montag bis  
2 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.  
Ankündigung für die Inserate:  
Otto Stenzel, Universitätsstr. 22,  
Raum 208, Sämtl. Dienst. 21, post.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

Nº 93.

Freitag den 3. April.

1874.

### Bekanntmachung.

Das Verbot des Reitens auf den Fußwegen des Rosenthal, sowie das Betreten der Wiesen und Waldbäume außerhalb der gebauten Wege wird hiermit unter der Verwarnung eingehärtet, daß Ründerhandelnde mit 5—20 Thlr. Geldstrafe oder entsprechender Haftstrafe werden belegt werden.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

### Bekanntmachung.

Der Kaufmann  
Herr Hermann Julius Theodor Eckert — Firma Ferdinand Eckert — Markt Nr. 10,  
hat bei bisheriger Armenanstalt für die 3. Pflege des Distriktes IV. die Funktion eines Armen-  
pflegers übernommen.

Leipzig, den 30. März 1874.

Das Armendirectorium.

Schleicher. Bentzel.

### Königliche Kunst-Akademie.

Die diesjährige Ausstellung von Arbeiten der Schüler hiesiger Kunst-  
Akademie findet statt im Karlsaal des Städtischen Museums von Sonntag  
den 29. März bis Sonntag den 12. April. Prof. L. Nieper, Director.

Prof. Werner's neuestes Aquatell-  
gemälde für d. Londoner Ausstellung.

Leipzig, 2. April. Am Churfesttag und am  
Gommaburg wird bei Del Vecchio das neueste  
Werke unserer Mitbürgers, des Professors Karl  
Werner, „Bazar in Damaskus“ an-  
gestellt sein.

Unseren Freunden ist einen illustrieren  
Genuss der reinsten Art verheissen, wenn sie die  
Vermontes Ausstellung in der Kauschall während  
der oben angegebenen Zeit besuchen.

Das neueste Gewölbe Werner's ist eine reise  
Frucht seiner Orientreisen und speziell seiner  
Reisen in Palästina und Syrien, ein sardon- und  
figurreiches und doch nicht überladenes, klar  
und correct componirtes Bild von südl. Wirkung.

Es führt uns in die dritte, jetzt noch bedeu-  
tende Stadt der Welt (Palton, Reiseführer  
aus dem Orient), nach dem von den Dichtern  
des Morgenlandes mit glänzenden Schilderungen  
besungenen Damaskus in der gottgesegneten lieb-  
lichen Oase am Rande einer Wüste weißer  
Felssteinfelsen, nach jenem göttlichen Fleck d'r  
Eide, das Mohamet als das Paradies bezeichnete,  
wie Damaskus in den Titeln des Sultans als  
das paradiesansteckende ausgeführt wird. Werner  
lässt uns zwar nicht die berühmte Ommajadische,  
die Peterskirche des Islam (Hammer-  
Wappens) schauen, die heiligste nach der von  
Musa, der „Palme“ Medina's und der „Oase“  
in Jerusalem. Wohl aber nimmt er sein Publikum  
mit hinzu in das bunte, charakteristische  
rege „Welt“- und Straßenleben, die Bazaar, in  
das laufmännische Viertel der Stadt an der  
Barbar.

Die Bazaars bilden eine Stadt in der Stadt  
und sind wohl das Interessanteste, das Damaskus  
die Fremde leistet. Sie übertreffen noch Palton  
die von Cairo. Die in den vierzehn  
Straßen und Hallen ausgestellten Schäfte sind  
nicht alle offen herzugeben. Wie in  
Rochin-Rougot, bringt oft die unschöne  
Kunst die kostbarsten Geigenstände, die alte Truhe  
der wertvollsten Bilder und goldgewickelten Seiden-  
stoffe mit wunderbar schönem Deft. So müssen  
wir und auch auf Werner's Bild die Läden  
geschäftigend.

Uthibafischend, lossextinkend, rosenkrank-  
hend liegen da die Bettläufer mit unterge-  
schlagenen Beinen auf ihren Ladenbreitern.  
Kommt ein Käufer, so mag er mit Blas nehmen,  
und erst allmählig kommt man aus das Geschäft,  
den Einfang. Wie bei uns nehmen sich die Frauen  
dabei besonders Zeit, eine Geduldprobe für die  
Verkäufer.

Der Handelsgegenstand hat seine eigene Reihe,  
so er verläuft und auch gleichzeitig verarbeitet wird.

Unser Bild führt uns in eine Bazaarstraße,  
die von einer mächtigen Tyromore beschattet  
wird und in der Mitte eine ländliche Durchsicht  
hinaus ins Freie auf einen blauwieg geplasteten  
Bordberg des Antikianos gestaltet. Das echt  
orientalische Bazaarleben ist durch nahezu vierzig  
meist sehr charakteristische Figuren veranschaulicht.  
Und die Thierwelt, vom Sperling und der Taube  
an bis zu den die Strohmen anziehenden  
Hunden herab. Schön geschnitten Reitstil passieren  
den Bordergang oder halten im Schatten des  
Baxxes. Die bunte Bevölkerung ist ja durch  
jedes Alter, Geschlecht, jeden Beruf vertreten.  
Dr. Whistling.

### Ausstellung von Arbeiten hiesiger Akademie-Schüler.

Wie in früheren Jahren, so findet auch dies-  
mal zu Ostern die Ausstellung von Arbeiten der  
Schüler unserer Kunstabteilung im Karlsaal des  
Städtischen Museums statt. Sie hat an

### Ein Gedenktag für die Schweizer in Leipzig.

Leipzig, 2. April. Am 3. April 1474 schlossen  
die Eidgenossen zu Konstanz am Bodensee den  
sogenannten Zweiten Frieden oder die Ewige

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der von unserm 2. Filial aufgestellten Interims-Duitungen über die Sparassen-  
Quittungsbücher Nr. 87779 und 81818 werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei  
Monaten und längstens am 3. Juli d. J. bei unterzeichnetem Anhalt zu melden, um ihr Recht  
daran zu beweisen, widerfalls der Sparassenordnung gemäß den Anzeigen diese Bücher werden  
ausgeliefert werden.

Für die am 18. März d. J. aufgerufene Interimsquittung über das Sparassen-Duitungsbuch  
Nr. 71209 läuft die gesetzliche Frist am 22. Juni d. J. ab.

Leipzig, 1. April 1874.

Beibands und Sparasse.

### Bekanntmachung.

In dem Thomasgymnasium hierelbst soll sofort ein Oberlehrer für den Unter-  
richt in der Mathematik und den Naturwissenschaften mit einem Jahresgehalt von  
750 Thaler angestellt werden.

Bestigte Bewerber wollen ihre Gesuche nebst den Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf  
haldigt und spätestens bis zum

15. April a. e.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Willich, Ref.

Richtung ab, mit der sie sich im Osten zu dem darauf Bezug genommen werden. Wir freuen  
uns, daß unsere Anregung so rasch Verständigung erzielen hat, und es wird die Leipziger  
rechtsfreie Wählerschaft dem Herrn Büchbergermeister Dr. Stephani gewiß darüber dankbar sein,  
daß er sich bereit erklärt hat, Bericht über den  
Stand der Militärfrage im Reichstag zu geben.  
Die Mitteilungen aus dem Munde des Herrn  
Dr. Stephani haben einen besonderen Wert,  
will er bekanntlich einer der Repräsentanten über das  
Militärgezetz im Plenum des Reichstags sitzt. Die  
Beschämung findet am nächsten Sonnabend  
Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützen-  
hauses statt, und es sind in einer Reihe die Mit-  
glieder der Gemeinnützigen Gesellschaft und des  
Städtischen Vereins eingeladen. Es hat aber  
auch jeder rechtsfreie Wähler Zutritt, der durch irgend ein Mitglied der beiden ge-  
nannten Vereine eingeschafft wird.

\* Leipzig, 2. April. (Gordianischer Be-  
richt.) In der gestern Abend stattgefundenen  
öffentlichen Plenarsitzung der Handelskammer  
hier erfolgte unter Anderem die Wahlteilung, doch  
daß die jährliche Steuer-Erlössen sich auf  
5556 Thlr. beziehre. Herr W. Lorenz unter-  
zog die am 28. März gelegentlich der Reichspol-  
izei-Herausgabe vom Bundesdeputierten v. Röhl-  
Wallwitz gehaltene Rede einer näheren Betrach-  
tung, namentlich diejenige Stelle, an welcher der  
Genannte davon gesprochen, daß der sächsische  
Handels- und Gewerbestand selbst Schulden trage  
an der Vermehrung des Papiergeldes. Herr  
Lorenz bestreit, daß wenigstens zu der Zeit, zu  
welcher eine Erhöhung d. s. Papiergeldes von 8  
auf 12 Millionen stattgefunden, letztere auf  
Wunsch der handelnden Kreise geschrieben sein  
solle, und constatirt, daß von Seiten des Leipziger  
Handelsstandes, an den in der Regel zwölf ge-  
droht zu werden pflegen, ein Wunsch nach Schaffung  
von Papiergeld nicht nach Dresden gegangen  
sei. — Hinsichtlich der Frage wegen Admira-  
lization der Negegölde schlägt der Aus-  
schuß vor, vorläufig von einer Weiterverfolgung der Sache  
abzusehen. Die Kammer trat dem Aus-  
schuß über den Antrag des Herrn  
Schnoor, die Postverbindung mit Eng-  
land u. betreffend. Danach soll die Ober-Post-  
Direction um Verwendung dafür ersucht werden,  
1) daß die Nachmittagspost von Amsterdam und  
Rotterdam um einige Stunden später abge-  
lassen werde, um noch die Börsennachrichten mit  
höher bringen zu können und 2) daß für den  
Fall der Errichtung dieses Zwecks die frühe  
4 Uhr 30 Minuten im Magdeburg ankommen  
(englische z.) Post nicht in Magdeburg, wie bis-  
her, längere Zeit liegen bleibe, sondern direkt  
Anschluß nach Leipzig erhalten möge.

— In einem Kurzartikel der neuesten Nummer  
der „Königl. Zeit.“, welcher den Militär-Ge-  
sellschaft warf, befindet sich folgende  
Stelle: Ein sächsisches Mitglied des Hochschul-  
partei des Reichstags, Dr. Windfuhr, der  
gleich der Militärcommission angehört, führt  
in einem Vortrage am seine Wähler für die Be-  
wertung des § 1 der Vorlage u. L. folgendes  
Ratsonnement an: Zwischen der Friedensflotte  
des Heeres, d. h. der Zahl der im Frieden zum  
zweiten Heere gehörigen und in den Waffen an-  
zubildenden Mannschaften, und der Friedensflotte  
z. d. h. der Zahl der im Frieden beim Heer fort-  
während anwesenden Mannschaften, ist ein we-  
sentlicher Unterschied. Selbst bei primitivster Aufzeich-  
nung der dreijährigen Dienstzeit wird eine Brü-  
derlichkeit der Mannschaften während voller drei  
Jahre von Niemandem für notwendig erkannt.  
Bereits die Verfassung unterscheidet im Art. 60  
und 62 zwischen Friedensflotte und Friedens-  
flotte pro Kopf 225 Thaler leicht und die Flot-  
tilion stellt, als ob die festgesetzte Zahl con-  
tinuierlich präsent sei. Die Präsenzfähigkeit kann nur

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 2. April. Von der Bekanntmachung,  
welche die Vorstände der Gemeinnützigen  
Gesellschaft und des Städtischen Ver-  
eins gemeinsam in der letzten Nummer unseres  
Blattes erlassen, war der Redaction selbst nicht  
kenntnis gegeben worden und es konnte deshalb  
bei Abfassung des an der Spitze des Nachtrags  
in derselben Nummer befindlichen Artikels nicht